

Volks- und Anzeigeblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 36

Samstag den 7. Mai 1870.

Tagesereignisse.

Stuttgart. Noch selten wurden an einem Quartal so viel Umzüge wahrgenommen, wie dieses Jahr an Georgii. Die Veranlassung ist der allgemeine Aufschlag der Mietpreise, neben anderen Umständen verursacht durch den großen Zuzug von Auswärtigen. Der außerordentlichen hierdurch veranlassenen Wohnungskalamität wird voraussichtlich durch die große Bauhätigkeit abgeholfen werden, die sich seit Beginn der besseren Witterung allenthalben entfaltet. Es darf namentlich der weniger bemittelte Theil der Bevölkerung auf eine Erleichterung hoffen, der weniger in der Lage ist, eine theure Miethe zu verschmerzen, indem das für Eisenbahnbedienstete unternommene Staatsbauwesen so energisch beschleunigt wird, daß im Laufe dieses Jahres etwa 200 kleinere Wohnungen frei werden.

In **Neutlingen** wird eine Wasch- und Badeanstalt errichtet und haben die Arbeiten hiezu bereits begonnen.

Karlsruhe. Eine neue Krankheit des weiblichen Geschlechts, von Westen kommend, droht auch bei uns — wenn auch vorerst nur sporadisch — aufzutreten: das Cigaretten-Rauchen! Als ob des Schwindels von falschem Haar, theatralischem oder besser gesagt, maskenrauschem Auspuß, mit Dem, was für theures Geld drum und dran hängt, nicht schon über genug wäre.

Norddeutschland.

Hannover, den 4. Mai 1870.

E. Die „N. V. Handels-Ztg.“ schreibt: Wir haben eine angenehme Nachricht mitzutheilen, einen Gruß aus der Heimath, der, aus menschenfreundlichem Herzen geflossen, den rechten

Klang hat. Der König von Preußen ist so freundlich gewesen, sich als Mitglied der Deutschen Gesellschaft von New-York anzumelden und seinen, einstweilen auf 250 Dollars Gold bestimmten jährlichen Beitrag einzusenden.

Nach einer Broschüre des preussischen Generalstabsoffiziers Kummer stellt sich die Kriegs- und Friedensstärke der verschiedenen großen europäischen Armeen wie folgt:

	Friedensstärke	Kriegsstärke
Russische Armee	714,000	1,254,000 M.
Französische „	448,711	1,028,930 „
Oesterreich. „	273,985	800,000 „
Norddeutsche „	300,000	944,321 „

Bei der französischen Armee ist für die Kriegsstärke die Mobilgarde mitgerechnet, die bis jetzt allerdings noch in den Windeln liegt. Gegen einige Blätter, die bemerkt hatten, Preußen könne den andern Mächten mit dem guten Beispiel der Abrüstung vorangehen, sagt die N. A. Ztg. mit Aufführung obiger Ziffern: „Rechnen jene Blätter (Elberf. Ztg., V. B. Z., Indep. Belge) uns gar noch die Kontingente Süddeutschlands mit 107,496 Mann an, so weiß man, daß wenn diese Zahl je richtig war, jetzt in Württemberg und Bayern bedeutende Reduktionen ins Auge gefaßt sind, ja daß gewisse Parteien die Verwandlung der dortigen Armeen in Milizen erstreben und möglicherweise durchsetzen. In diesem Falle aber würde uns Süddeutschland nur in Baden und Hessen Kontingente von Soldaten stellen können, die gegen die französische Linie mit ihrer 4 1/2-jährigen Präsenz zu brauchen wären.“

Amerika.

Die Weiber von Weinsberg sind, was Energie des Vergebens anbelangt, von den Damen in Arcadia, einem Ort in Trempelau

County, Wisc., gründlich in Schatten gestellt worden. Dieselben haben nämlich, um ihre dem Biergenuß zu sehr ergebenen Gatten, ein für alle Mal an den häuslichen Herd zurückzuführen, folgende Radikalkur unternommen. Sie drangen, zwanzig an der Zahl, und mit Aexten und Beilen bewaffnet, in die Bierwirthschaft eines gewissen Williams, dem Hauptfammelsplatz ihrer pflichtvergessenen Gespense, und zerklugen alle Fässer und Flaschen, in denen sich Getränke befanden. Einem Gaste, der gerade ein Glas Bier zum Munde führte, rissen sie das Glas und mit diesem ein Buschel Barthaar fort. (N. a. A.)

Landwirthschaftliches.

(Mitgetheilt von der höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Worms.)

Ueber den Werth eines Vogelnestes bringt der Thüringer Thierschutzverein folgende, überall beherzigenswerthe Ansprache: „Lieber Landmann! Dein Junge nimmt aus Langweile ein Vogelneest, Grassmäden-, Spazenz-, Rothschwanzneest oder ein anderes, gleichviel von welchem der obengenannten Vögelchen, sei es mit Eiern oder mit Jungen aus. Es sollen davon fünf im Nest sein. Jedes dieser Jungen braucht täglich im Durchschnitt etwa 50 Stück Raupen und anderes Geschmeiß zur Nahrung, die ihm die Alten aus der Nachbarschaft zutragen, macht täglich 250 Stück. Die Nahrung dauert durchschnittlich 4 bis 5 Wochen, wir wollen sagen 30 Tage, macht für das Nest 7500 Stück. Jedes Stück Raupe frisst täglich sein eigenes Gewicht an Blättern und Blüten. Gesezt sie braucht bis sie ausgefressen 30 Tage und frisst täglich nur eine Blüthe, so frisst sie in 30 Tagen 30 Obstfrüchte in der Blüthe und die 7500 Raupen zusammen 225,000

Feuilleton.

L u c i a .

(Novelle aus dem gleichnamigen Roman von H. Emilius.)

I.

(Fortsetzung.)

Dem „Glück“ hatte er bei sich selbst ein „Un“ vorgesetzt; aber er hielt es für klüger, den zukünftigen Kollegen nicht in seine innersten Gefühle einzuweihen. „Wer weiß“, dachte er, „ob er mir nicht irgend einmal von Nutzen sein kann, wenn man ihn mit einiger Rücksicht behandelt. Woher er die Rücksicht nahm, ist schwer zu sagen; wahrscheinlich nannte er es so, wenn er über Jemand nicht die ganze Schale seiner Grobheit ausgoß.

Daß die Geldanweisungen von Hause kamen, unterlag bei Walder

keinem Zweifel; daß man es aber dabei bewenden ließ, that ihm weh. Er hatte in den ersten Monaten seiner Mutter geschrieben, ihr Alles auseinandergesetzt und sie gebeten, ihm den Kummer zu verzeihen, den er ihr und dem Vater durch sein Verschwinden bereitet hatte. Von einer Rückkehr konnte er damals nicht sprechen und that es nicht: er fühlte sich nicht glücklich in seiner neuen Lage, aber daß er es eben so wenig zu Hause wäre, unter dem eisernen Willen seines Vaters, welcher nicht ermangeln würde, ihm seine Flucht vorzubalten, das sah er genugsam ein. Mehr als einmal hatten er und die Mutter davon gesagt, wie gut es wäre, wenn er für längere Zeit das Vaterhaus verlassen könnte, wo ihn nichts zurückhielt als der Väterliche Wille. Nun war er fern, er erwähnte in dem Briefe seines sechs-jährigen Entgagements und seiner Absicht, demselben treu zu bleiben. Wie hart ihm das unter seinen gegenwärtigen Umständen vorkam, schrieb er nicht; was hätte es gestimmt? Er bat um eine Antwort, um ein freundliches Wort — jegliche Antwort

Stück solcher Blüthen. Hätte Dein Junge das Vogelneft in Ruhe gelassen, fo hättest Du und Deine Nachbarn um 225,000 Aepfel, Birnen und Pflaumen mehr geerntet. Wenn jedoch die Raupe, wie sie es aus Liebhaberei manchmal thut, 10, 20, 30 Blüthen frist, oder wenn wegen des abgefressenen Laubes die Blüthen keine Nahrung mehr haben und weft abfallen, so beziffert sich Dein und Deiner Nachbarn Verlust noch viel höher. Du kannst dann leicht berechnen, was ein Vogelneft für einen Werth hat.

Verschiedenes.

— Ein verstodter Selbstmörder. Der Keckstemeter Einwohner Lad. Marton, ein Mann von achtundzwanzig Jahren, beschloß aus Verzweiflung darüber, daß sein Weib ihm untreu geworden, sich das Leben zu nehmen. Als er jedoch in den Brunnen springen wollte, wurde er von Leuten, die hinzukamen, zurückgehalten. Tags darauf erkannte er sich, doch seine Mutter schnitt noch rechtzeitig den Strick ab. Am folgenden Tage löste er die Phosphorköpfchen von Zündhölzchen im Wasser auf und trank die Lösung aus. Die Hülfe, die ihn auch jetzt noch verfolgte, konnte ihn nur drei Tage lang am Leben erhalten. Am 31. März hatte der Unglückliche ausgelitten, der einen dreifachen Tod gesucht für ein treuloses Weib.

— Im Zuchthause von Louisiana sitzen: Henry Clay, zwei Christoph Kolombus und nicht weniger als zehn George Washington. Alle diese berühmten Persönlichkeiten sind natürlich farbige und wegen Verwechslung der Begriffe „Mein und Dein“ hinter die schwedischen Gardinen befördert worden.

— Eine Frau klagte beim Amtmann; Ihr Mann habe sie geschlagen. „Einen so zurichten!“ — schloß sie ihre Anklage. — „Ich wollte noch zufrieden sein, wenn er mir ein paar Ohrfeigen gegeben hätte, wie es einer Frau gehört, aber —“

blieb aus bis zum Tage, da ihn der General zu sich kommen ließ, und diese hatte er nicht erwartet, sie genügte ihm nicht ganz.

Er schrieb wieder, drückte seine Dankbarkeit aus und bat um einige Zeilen — umsonst! Er schrieb nochmals, immer mit dem nämlichen Erfolg, und am Ende sah er ein, auf welche weite er bestraft werden sollte. Der Vater war unerbitterlich, er hatte der Mutter und den Geschwistern streng verboten, ihm zu schreiben, er hatte ihnen vielleicht ein feierliches Versprechen abgenommen, das sie band. Der Vater war aber Stolz auf seinen Namen, er wollte nicht, daß dieser auf einer Kompagnieliste unter den Gemeinen stehe; sein Sohn mußte folglich Offizier werden, und als Offizier mußte er die Mittel haben, seinem Namen Ehre zu machen, nicht genug, um zu verschwenden — schon daß Wort war dem alten Patriizier ein Gräuel — aber um ordentlich leben zu können, ohne jeden Zahntag mit Ungebuld herankommen zu sehen.

So dachte sich der junge Valder, auf die Kenntniß des väterlichen Charakters gestützt, den Sachverhalt, und so war dieser; was der Sohn nicht sah und sich nicht in dem Maße dachte, das war der Kummer der Mutter, die Thränen, die sie im Stillen vergoß und vor ihrem Manne verbarg. Er hatte ihr sein Wort gegeben, er werde für August sorgen, viel besser, als er es verdiente; aber dagegen forderte er das Versprechen, ihm weder zu schreiben, noch schreiben zu lassen; sie legte es ab mit schwerem Herzen, aber mit dem Bewußtsein, daß sie dadurch des Sohnes Lage erträglich machte.

„Wenn er zu uns zurückkommen will, so soll er nicht zum Hause

Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Für David Krautter bei Johs. Nikum wird auf 1. Juli ein Kosthaus gesucht. Hiezu Lustbezeugende wollen sich in Bälde bei der Unterzeichneten melden.
Stiftungspflege.

Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 9. d. M.



werden im hiesigen Stadtwald Hinterbuch 13,000 forchene Wellen (worunter ca. 2000 ungebunden auf Haufen liegend) im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr in Buoch.

Den 2. Mai 1870.

Stadtschultheißenamt
Egel.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Schürhau bei Reichenberg am Montag den 9. d. M. wiederholt 61 1/2 Klstr. buch. Schr. und Prgl. 6 3/4 Klstr. buch. Anbr. 1/2 Klstr. erlene Prgl. 2050 buch. und 25 erlene Wellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 2. Mai 1870.

R. Forstamt.
Bechtner.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. Mai aus dem Staatswald Forstebene wiederholt: 36 Kl. buchene, 7 Klstr. birkene Schr. u. Prgl. 1 Klstr. asp. Prgl. 2500 buch. und 300 birk. Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Reichenberg, den 30. April.

R. Forstamt.
Bechtner.

Revier Weisbach.

Stamm-Kleinnuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 13. ds. aus dem oberen Ungeheuerhäule bei Oberbrüden: 5 buch Wagnerstangen, 11 1/4 Klstr. buch. Schr. 33 1/2 Klstr. dto. Prgl. und Anbruch, 3 1/4 Klstr. birk. dto. 4500 Stück buch. und 100 Stück birk. Wellen. Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlag auf Steinbacher Seite.

Am Samstag den 14. ds. Scheitholz aus den Abtheilungen Altenhau, Altenhau sack, Traiberg, Nollenhau, Heiningersfeld und Klösterle: 2 Ahorn 17 u. 20' lg. 7-8" m. D. 2 Rothbuchen 15 u. 16' lg. 11 u. 14" m. D. 2 Birken 16 u. 24' lg. 9 u. 11" m. D. 1 Erle 20' lg. 8" m. D. 3 Aspen 10, 16, 28' lg. 8, 10, 17" m. D. 20 Nadelholzstämmen II. III. u. IV. Classe. 64 ficht. Stängeln von 20-35' Lge. 63 stärkere Stangen bis zu 40' Lge. 9 Klstr. Nadelholz- 7 1/2 Klstr. buch. Schr. Prgl. und Anbruch, 8 1/2 Klstr. birk. asp. p. p. Prgl. 375 buch. p. p. Wellen. Beginn des Vorzeigens vom Holz Morgens 8 Uhr im Altenhau bei der sog. Altenhauwiese. Der Verkauf selbst um 10 1/2 Uhr in Oberbrüden im Löwen.

Reichenberg, den 4. Mai 1870.

R. Forstamt.
Bechtner.

hinausgewiesen werden. Mit der Summe, die ich ihm aussehe kann er sich freikaufen: aber er von sich aus diesen Entschluß fassen, sich einer Demüthigung willig unterziehen; nicht von vornherein eines guten Empfanges von irgend einer Seite versichert sein. Ist er einmal hier, dann wollen wir sehen; bis dahin ist es mein Wille, daß er gänzlich seinen Eingebungen überlassen bleibe."

So sprach der alte Valder, und sein Wille war Gesetz. Wollte er aber dadurch den Sohn nur strafen oder hoffte er, ihn auf diese Weise schneller zur Rückkehr zu bewegen? Das Mittel wäre außerordentlich gewesen aber wer weiß, was in dem Kopfe eines starrsinnigen Vaters vorgeht, dessen Herz natürlichen Gefühlen nicht unzugänglich ist, der Gelegenheit gehabt hat, an seiner Unsehlbarkeit zu zweifeln?

(Fortsetzung folgt.)

Für's Herz.

Mein Herz, ergreife Jesum Christ
Mit seinem Kreuz und Sterben,
Dadurch die Sünd' gebüßt ist!
Wir können Nichts erwerben;
Denn unsere Gerechtigkeit
Ist gleich wie ein beslecktes Kleid,
Und kann das Heil nicht bringen.

Bau-Afford.

Die Gemeinde **Vorder-Weisbuch** beabsichtigt, im Laufe dieses Sommers in der Wohnung des Schullehrers einige Veränderungen und Verbesserungen vorzunehmen, und die hiebei vorkommenden Bauarbeiten im Wege des öffentlichen Abstreichs zu veraffordiren.

Dieselben betragen nach dem vorliegenden Ueberschlage und zwar:

Maurerarbeit . . .	46 fl. 15 fr.
Gipsarbeit . . .	44 fl. 42 fr.
Zimmerarbeit . . .	36 fl. 33 fr.
Schreinerarbeit . . .	21 fl. 24 fr.
Schlosserarbeit . . .	21 fl. 30 fr.
Gußwaaren . . .	70 fl.
Delanstrich . . .	22 fl. 30 fr.

Zur Bornahme der Affordsverhandlung, welche am

Montag den 9. d. M.
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause daselbst stattfindet, werden die Liebhaber, mit den erforderlichen Zeugnissen über Prädikat und Tüchtigkeit versehen, eingeladen. Plan und Kostenberechnung können bis dorthin bei dem Schultheißenamte zu **Vorder-Weisbuch** eingesehen werden, und ist zu näherer Erläuterung hierüber bereit

Der Beauftragte:
Oberamtsfeuerhauer
Schmidt.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Ein Kinderbettlädle

sucht sogleich zu kaufen.

Photograph **Weber.**

Winnenden.

Ein neues gut beschlagenes

Sandwägele

und ein noch in gutem Zustande befindliches 2 räderiges **Wägele** sowie 1 neues und 1 älteres **Kinderwägele** hat zu verkaufen

David Groß, Wagner.

Winnenden.

Sehr guter Most

Eimer und Zwiweiße ist zu haben bei
D. Wildenberger.

Winnenden.

67er Wein

per Schoppen 4 fr. sowie Spargeln sind zu haben bei

Mezger Schneider.

100 fl. werden auf doppelte Güterversicherung aufzunehmen gesucht.
Von wem? s. d. Ned.

Winnenden.

Neben meiner selbst fabricirten Chocolate welche stets in bester Qualität und frischer Waare vorrätzig ist, empfehle ich die **Chocolate-Niederlage** d. Herren

Starker & Pobuda

Königl. Hoflieferanten in Stuttgart.

Diese Chocolate, welche neben ihrer Feinheit eine äußerst elegante Verpackung hat, eignet sich vorzüglich zu Präsenten und Hochzeitssträußen und ist in verschiedenen Sorten in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pf. Paquets vorrätzig.

A. Sommer, Conditor.

Winnenden.

Krampfhusten-Pastillen

empfehl

Fr. Schmid,
Apotheker.

Winnenden.

Ein mir entbehrliches

Schauenster

9' hoch und 3' 5" breit, verkaufe billig
W. Bauer.

Knecht-Gesuch nach Stuttgart.

Unterzeichneter ist beauftragt einen jungen Menschen als Knecht nach Stuttgart zu suchen, und ertheilt nähere Auskunft.

Fr. Schmid,
Apotheker.

Waiblingen.

Wohnungsänderung.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an in seinem neu erbauten Wohnhause an der Bahnhofstraße.

Den 3. Mai 1870.

Oberamtsverkeimeister

Wælde.

Winnenden.

Gewürz-Schwefelschnitten,
gedörrte Kirschen,
ächten Wein-Essig &
reifen Backsteinkäs

empfehl

Carl Dorn.

3-4 Sri. gutes Taubenfutter
hat zu verkaufen

Wer? s. d. Ned.

Winnenden

Zu vermieten.

Unterzeichneter hat bis **Jakobi** seine obere Wohnung mit Stallung und Scheuer, auf Verlangen auch mit einer Schlosserwerkstätte, zu vermieten.

D. Gircher, Schlosser.

Winnenden.

Morgen Sonntag Abend

Feuerwehr-Gesellschaft

bei

Weber.



Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Pastillen

von **Friedr. Jung jr.**

in **Waiblingen a/Eng**

laut oberamtsärztlichen Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- und Husten-Leiden

das **Päckchen** nur **3** und **6** Kr. zu finden in **Winnenden** bei den Herren:

Apotheker **Schmid.**

„ **Leuze.**

Arabische Gummi-Kugeln.

bereitet von **W. Stuppel** in **Alpirsbach.**

Ein vorzügliches Linderungsmittel für **Brust- und Hustenleidende.** Es werden solche blos in verschlossenen Schachteln, welche mit dem Zeugniß des Herrn **Dr. Wörner** in **Breslau** versehen sind abgegeben, und sind solche zu haben, in **Winnenden** in der Apotheke von **Otto Leuze.**

Winnenden.

Die schon längst als vorzüglich anerkannten

Blumen-Brust-Bonbons

sowie

Wachholder-Bonbons

empfehl in stets frischer, reeller Waare, sowohl offen als in Paketen à **3, 6** und **12** fr.

A. Sommer.

NB. Als Garantie für die Aechtheit meiner Fabrikate, ist jedes Täfelchen mit meinem Namen versehen.

Winnenden.

Äcker-Verkauf.

Gemeinderath **Westermayer** dahier, als Pfleger des **Johann Heinrich Otto**, d. Z. in **Amerika**, hat verkauft und bringt nächsten

Donnerstag den **12. d. M.**

Nachmittags **2** Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich:

$\frac{1}{2}$ Morg. **45,5** Mth. Acker in der Einsehalbe, und

$\frac{2}{3}$ Morg. **34,3** Mth. Acker im Brühl oder in der Debenhalbe,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.
Eine Parthie
 frisch eingetroffene
Sitz (richtige Breite)
 rosa, lila, braun und schwarz
 verkaufe ich à 11 und 12 fr. die Elle
 Rfm. Bertsch Ww.

Fertige
hemden und Blousen
 empfiehlt
 Rfm. Bertsch Ww.

Heute Samstag Abend
Turnversammlung
 in der **Krone.**

Winnenden.
Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein bestehendes Wohnhaus am Obern Thor mit Stallung und 2 Keller dem Verkauf auszusetzen, und können Liebhaber täglich einen Kauf abschließen mit
Gustav Wurst,
 Rothgerber.

Winnenden.
Acker-Verkauf.

Alt Rfm. Finck hier, verkauft und bringt am nächsten Donnerstag d. 12. d. M. auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich $\frac{2}{3}$ M. 11, 8. R. im Herrgottsgumpen oder Birken.

Winnenden.
Photographische Aufnahmen
 werden jeden Tag gemacht
Preise möglichst billig
 in dem Photograph. Atelier
 von C. Holpp
 nächst der Stadtkirche.

Winnenden.
Brod-Ausschlag.
 Weisses Brod von 28 auf 30 fr.
 Schwarzes " 21 " 26 fr.
 1 Kreuzer-Wecken 3 Loth.
 Sämmtliche Bäcker.

Das neue Blatt Nr. 21
 ist soeben eingetroffen und enthält:
 „Pygmäen.“ Ein Roman nach der Natur. Von L. K. v. Kohlenegg (Poly Henrion).
 — „Das Kartenorakel.“ Von H. D. Mit Illustrationen von Otto Erdmann. — „Die Kapelle der Kunst.“ Von G. Niemand. — „Jakob Offenbach und Mademoiselle Schneider.“ Von Paul Lindau. Mit Portraits. — „Die Mutter Gott's“ Novelle. Von Adeline Volkhausen. — „Blicke auf das Culturleben aller Erdtheile.“ — „Allerlei“: Lusteisenbahnen. Die unterseicischen Höllmaschinen. — „Correspondenz.“

Württembergische
Private-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Rechenschaftsbericht über das Jahr 1869, welcher der am 22. April d. J. zu Stuttgart abgehaltenen Generalversammlung vorgetragen wurde, ergibt, daß die Zahl der Gesellschaftsmitglieder auf 75,488, das Gesellschaftsvermögen auf 2'772,688 fl. 51 fr. angewachsen ist. An Brandschäden wurden 156,377 fl. 1 fr. vergütet. Die erzielten Uberschüsse, aus welchen zunächst dem Reservefonds die Summe von 150,963 fl. 1 fr. zuzulegen war, ermöglichten die Erhöhung der Dividende für das Jahr 1869 auf

40 Procent.

Die Vertheilung dieser Dividende beginnt mit dem 1. Juli d. J.; sie wird denjenigen Mitgliedern, welche im Jahr 1869 den höchsten Jahresbeitrag bezahlt haben, je auf die Verfallzeit ihrer Versicherung durch Abrechnung vergütet; diejenigen aber, deren Versicherungen auf mehrere Jahre abgeschlossen sind, erhalten den Belauf ihrer Dividende zur Verfallzeit baar hinausbezahlt.

Indem ich — diesen sehr günstigen Stand der Gesellschaft zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich Anlaß, zur Betheiligung bei unserer vaterländischen Anstalt einzuladen, und bin stets zur Vermittlung von Anträgen bereit.

Denjenigen Versicherten, welche von den Rechnungsergebnissen des verflossenen Jahres nähere Einsicht zu nehmen wünschen, steht diese zu Dienst.

Winnenden, den 28. April 1870.

Bezirks-Agent
Westermayer.

Epileptische Krämpfe (fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 5. April 1870.

Getreide- Gattung.	Voriger Mess.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. fl. fr.	Bemerkungen	
					Höchst fl. fr.	Niedrigst fl. fr.
Rennen Str.	4 19	4 14	4 9	893 55	fr.	Höchst. Niedrigst fl. fr. fl. fr.
Dinkel "	3 48	3 45	3 42	479 37	fr.	Kernen p. Str. fl. fr. fl. fr.
Haber "	—	—	—	—	fr.	Dinkel pr. Str. fl. fr. fl. fr.
Gemischte Str.	—	—	—	—	fr.	Haber pr. Str. fl. fr. fl. fr.
Einkorn Str.	1 28	1 20	1 24	—	fr.	—
Gerste	1 34	1 24	1 52	—	fr.	—
Milch.	2	1 30	—	—	fr.	—
Roggen	2 12	2 24	—	—	fr.	—
Waiszen	2 24	2 24	—	—	fr.	—
Ackerbohnen	1 32	1 30	—	—	fr.	—
Erbsen	2 12	—	—	—	fr.	—
Linien	2 24	1 24	—	—	fr.	—
Welschkorn	1 36	1 30	—	—	fr.	—
Wicken	1 45	1 24	—	—	fr.	—
Kartoffeln	40	32	—	—	fr.	—
1 Pf. Butter	34	32	—	—	fr.	—
1 D. Stroh	10	9	—	—	fr.	—
1 Str. Heu	42	36	—	—	fr.	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet

	Bester	Mittlerer	Geringer.
a) Dinkel	160 Pf. 6 fl. 54 fr.	156 Pf. 6 36 fr.	152 Pf. 6 fl. 18 fr.
b) Haber	172 " 6 " 32 "	168 " 6 17 "	164 " 6 " 4 fr.